

BEDIENUNGSANLEITUNG

SF 3003

1. BEDIENUNG DES GERÄTS

1.1 STROMVERSORGUNG

Das Blitzgerät ist mit fest eingebauten 2,6 Ah NC-Akkus ausgerüstet. Die Auslieferung erfolgt stets mit geladenen Akkus.

Zum Aufladen muss das mitgelieferte Ladegerät an 220 V bzw. 110 V (Einstellung am Ladegerät prüfen) mit dem Synchronkabel (z.B. NIKONOS Stecker) verbunden werden.

Der linke Schalter des Blitzgerätes wird in Stellung "*LADEN*" gedreht. Jetzt blinkt die gelbe Leuchtdiode "*LADEN*". Die Ladeelektronik im Blitzgehäuse schaltet den Ladestrom nach der einprogrammierten Ladezeit von ca. 7 h ab. Dann leuchtet zusätzlich die grüne Leuchtdiode "*VOLL*" auf.

Wurde der Akku nur teilweise entladen, muss entsprechend weniger geladen werden. Als Richtwert gilt etwa eine Zeit von 2 Stunden pro Film. Eine Überschreitung der Ladezeit um das doppelte schadet den Akkus nicht.

- Da NC-Akkus in ihrem Ladeverhalten stark temperaturabhängig sind und damit von der Aussentemperatur beeinflusst werden, sollte die Aufladung des Blitzgerätes bei Zimmertemperatur erfolgen. Bei sehr hohen Aussentemperaturen kann die Aufladung auch in einem Wasserbad erfolgen. Wenn dies nicht möglich ist, muss folgendes beachtet werden:
- **Während der Aufladung darf auf keinen Fall die Kamera über die zweite Blitzbuchse aktiviert werden. Durch die Ladespannung können Teile der Kameraelektronik zerstört werden. Sicherer ist es, die Verbindung zur Kamera zu lösen.**
- **Vergessen Sie nach der Rückkehr aus Ländern mit 110V Spannung nicht, das Ladegerät wieder auf 220 V zu stellen, da sonst nach kurzer Zeit die eingebaute Temperatursicherung im Ladegerät zerstört wird.**
- Schalten Sie nach erfolgter Aufladung das Gerät nicht erneut auf „Laden“, da sonst wieder über die volle Zeit geladen wird.

1.2 LADEN VON DER AUTOBATTERIE

Mit dem Autoladekabel (Sonderzubehör) können die Akkus direkt von der 12 V Auto- oder Schiffsbatterie geladen werden. Die Ladespannung sollte 14 V nicht übersteigen.

1.3 SELBSTENTLADUNG

Auch bei Nichtbenützung des Geräts entlädt sich der NC-Akku, weshalb nach einer gewissen Lagerdauer nicht mehr die volle Blitzzahl zur Verfügung steht. Deshalb ist es empfehlenswert, nach ca. 6 Wochen in Verbindung mit dem Formieren des Kondensators (siehe Pflege und Wartung) das Gerät mit der Pilotlampe zu entladen und dann wieder aufzuladen.

1.4 EINSCHALTEN

Wenn der linke Drehschalter in Position "EIN" gebracht wird, schaltet das Gerät ein und lädt den Kondensator auf. Nach wenigen Sekunden leuchtet die rechte gelbe Leuchtdiode mit dem Blitzsymbol auf. Das Gerät ist dann betriebsbereit. Sollte diese Leuchtanzeige nach ca. 5 Sekunden nicht aufleuchten, so ist das Gerät auszuschalten und am Netz aufzuladen.

1.5 TIEFENTLADESCHUTZ

Bei Unterschreitung der Akkumindestspannung schaltet die Elektronik die Pilotlampe bzw. den Blitzbetrieb ab. Dadurch können die Akkus nicht tiefentladen werden, was der Lebensdauer zugute kommt. Die Abschaltautomatik macht sich durch Ein- und Ausschalten des Relais bemerkbar. Dieses Klappern oder Rattern ist besonders deutlich zu hören, wenn ein Blitz mit voller Leistung entnommen wird und dadurch viel Strom verbraucht wird. Schalten Sie dann das Gerät aus und laden Sie es bald wieder auf.

2. BETRIEBSARTEN

Das Blitzgerät gestattet je nach Ausführung bis zu fünf Betriebsarten:

- 1.) Manueller Blitzbetrieb mit 7 (5 bei SF2000) Leistungsstufen:
1/64, 1/32, 1/16, 1/8, 1/4, 1/2 und volle Leistung 1/1
- 2.) Vollautomatischer TTL Blitzbetrieb
- 3.) Einsatz als Sklavenblitzgerät
- 4.) SOS Blitzbetrieb mit ca. 12 Blitzen pro Minute in Gefahren situationen.

2.1. MANUELLER BLITZBETRIEB

Je nach Stellung des rechten Leistungswahlschalters (1/64 bis 1/1) strahlt das Blitzgerät eine konstante Lichtenergie ab. Diese Teilleistungen sind elektronisch geregelt und daher immer gleich. Die passende Blende für die Kamera kann nach folgender Formel berechnet werden:

$$\text{BLENDE} = \frac{\text{LEITZAHL}}{\text{ENTFERNUNG}}$$

Die Formel ist nur gültig für Entfernungen ab 1 Meter. Im Anhang befindet sich eine Tabelle, aus der die entsprechenden Blendenwerte auch für Entfernungen unter einem Meter abgelesen werden können.

Wird der rechte Wahlschalter auf Stellung "1/1" gedreht, so gibt das Gerät seine volle Leistung ab. Für Nahaufnahmen muss die abgegebene Leistung mit dem Wahlschalter meist reduziert werden, besonders bei höherempfindlichen Filmen.

Die Abstufung des Leistungsschalters beträgt jeweils eine Blendenstufe. Die Leistungsabgabe des Geräts kann also um maximal 6 Blendenstufen verringert werden. So kann für Mischlicht und Nahaufnahmen die entsprechende Blende gefunden werden.

Beispiel: Entfernung 1 m

(bezogen auf 21DIN/100ASA, Wasser klar)

rechter Wahlschalter	Kamerablende
1/1	16
1/2	11
1/4	8
1/8	5,6
1/16	4
1/32	2,8

Für andere Entfernungen verwenden Sie bitte die Tabelle im Anhang. Bei Verwendung der NIKONOS Modelle 4 und 5 im Automatikbetrieb (Stellung "A" des Verschlusszeiteinstellers) schalten beide Kameras bei betriebsbereitem Blitzgerät automatisch auf 1/90 Blitzsynchronzeit um. Dies gilt ebenso für die festen Verschlusszeiten von 1/1000 bis 1/125.

Die NIKONOS RS synchronisiert mit 1/125 bei Einstellung auf 1/250 und kürzer. Bei Einstellung auf 1/60 oder 1/30 wird mit diesen längeren Zeiten synchronisiert.

2.1.2 MAKROAUFNAHMEN

Für sehr kurze Aunahmeentfernungen lassen sich die Blendenwerte nicht mehr berechnen. In der manuellen Betriebsart muss durch Testaufnahmen festgestellt werden, welche Blendenwerte zu den jeweiligen Aufnahmeentfernungen gehören. Eine Belichtungstabelle für die verschiedenen Teilleistungsstufen befindet sich im Anhang.

2.2 TTL-BLITZBETRIEB MIT DER NIKONOS 5, NIKON F4, F801, F90, RS

Im TTL-Blitzbetrieb wird das von der Filmebene reflektierte Licht von einer Messzelle aufgenommen. Die Kameraelektronik wertet diese Messung aus und gibt einen Abschaltimpuls an das Blitzgerät. Für die Richtigkeit der Belichtung ist nun also die Kamera zuständig, da die abgegebene Lichtleistung von der Kamera bestimmt wird. Daher können Manipulationen der Belichtung in dieser Betriebsart nur an der Kamera erfolgen.

Sobald das Blitzgerät an eine NIKON Kamera angeschlossen wird und betriebsbereit ist, leuchtet nach Antippen des Auslösers im Sucher der Kamera das Blitzsymbol auf. Ist dies nicht der Fall, so kontrollieren Sie bitte, ob die Bereitschaftsleuchte am Blitzgerät funktioniert. Wenn dies der Fall ist, müssen die Steckverbindungen auf richtigen Sitz und Sauberkeit überprüft werden.

Im TTL Betrieb muss der rechte Wahlschalter in Stellung "TTL NIKON" gebracht werden.

Mit der NIKONOS 5 können nur Filmempfindlichkeiten bis 27 DIN /400 ASA verarbeitet werden.

2.2.1 ARBEITSBEREICH BEI TTL-BETRIEB

Entsprechend der gewählten Arbeitsblende am Blitzgerät ergibt sich der zugehörige Arbeitsbereich, der unter Wasser allerdings von der Trübung abhängig ist.

Die günstigste Arbeitsblende bei den verschiedenen Aufnahmesituationen hängt von der erforderlichen Reichweite und dem gewünschten Tiefenschärfebereich ab. Mit kleiner werdender Blendenzahl (grössere Öffnung) verringert sich der Tiefenschärfebereich. Man verwendet eine weit geöffnete Blende also z.B. dort, wo der Hintergrund unscharf abgebildet werden soll. Bei

Makroaufnahmen werden dagegen bevorzugt die grösseren Blendenzahlen eingestellt. Der TTL Betrieb ist auch im Makrobereich voll funktionsfähig. Die minimale Blitzentfernung vom Objekt liegt bei etwa 15 cm. Allerdings sollten hierbei keine hochempfindlichen Filme verwendet werden. Es empfiehlt sich, bei Nahaufnahmen unter 20 cm eine Blendenstufe unterzubelichten.

Für Standardaufnahmen ist eine mittlere Automatikposition günstig, z.B. Blende 5,6 bis 8. Der Arbeitsbereich reicht dabei bis ca. 2m, was für die meisten UW Aufnahmen genügen dürfte.

Stark reflektierende Objekte sowie Gegenlichtaufnahmen führen fast immer zur Unterbelichtung im TTL Betrieb. Verwenden Sie hierfür am besten die manuelle Betriebsart oder korrigieren Sie am Filmempfindlichkeitseinsteller etwas ins Positive (+). Vergessen Sie nicht die Rückstellung des Empfindlichkeitseinstellers.

Ebenso ist bei Verwendung von extremen Weitwinkelobjektiven die TTL Automatik überfordert, wenn ein relativ kleines Objekt vor dunklem Hintergrund abgelichtet wird. Die Messzelle misst dann hauptsächlich den dunklen Hintergrund und schaltet das Blitzgerät zu spät ab. Überbelichtungen sind die Folge. Bei manchen Kameramodellen lässt sich dies durch Spotmessungen vermeiden.

NIKONOS 5

Stark reflektierende Objekte sowie Gegenlichtaufnahmen führen fast immer zur Unterbelichtung im TTL Betrieb. Verwenden Sie hierfür am besten die manuelle Betriebsart oder korrigieren Sie am Filmemp-

findlichkeitseinsteller etwas ins Positive (+). Vergessen Sie nicht die Rückstellung des Empfindlichkeitseinstellers.

Ebenso ist bei Verwendung von extremen Weitwinkelobjektiven die TTL Automatik überfordert, wenn ein relativ kleines Objekt vor dunklem Hintergrund abgelichtet wird. Die Messzelle misst dann hauptsächlich den dunklen Hintergrund und schaltet das Blitzgerät zu spät ab. Überbelichtungen sind die Folge.

NIKONOS RS, F4, F801, F90

Verwenden Sie in den oben genannten Aufnahmesituationen die eingebaute Matrixmessung bzw. die mittenbetonte Messung je nach Aufnahmesituation. (siehe Kamerahandbuch)

2.2.2 BELICHTUNGSKORREKTUR BEI TTL BLITZAUTOMATIK

Mit der Empfindlichkeitseinstellscheibe an der NIKONOS 5 (Belichtungskorrekturrad an der RS) können im TTL Betrieb bewusst Unter- oder Überbelichtungen durchgeführt werden.

NIKONOS 5

Die Grundeinstellung der NIKONOS 5 tendiert zu einer sehr kräftigen Ausleuchtung des Objekts. Für stimmungsvolle UW Aufnahmen empfiehlt es sich, mittels des Empfindlichkeitseinstellers um ca. 1/2 bis zu 2/3 Blenden unterzubelichten. Dies bedeutet bei einem 21 DIN / 100 ASA Film eine Stellung des Empfindlichkeitseinstellers zwischen 100 und 200 ASA.

MERKE:

Bei Minuskorrektur findet eine bewusste Unterbelichtung statt. Die Filmempfindlichkeit muss deshalb höher eingestellt werden.

2.2.3 TTL BLITZBETRIEB MIT DER PENTAX LX, MINOLTA, CANON EOS

Im TTL Betrieb können im Gegensatz zur NIKONOS 5 Filme bis mindestens 1000 ASA verwendet werden. Die Aufnahmen mit diesen Kameras neigen weniger zur Überbelichtung wie NIKONOS 5 Aufnahmen. Deshalb braucht im allgemeinen nicht korrigiert zu werden. Die minimale Blitzentfernung vom Objekt sollte etwa 15 cm betragen. Eine evtl. geringfügige Korrektur bei extremen Nahaufnahmen sollte durch einen Testfilm festgelegt werden.

Bei Anschluss des Blitzgerätes schalten diese Kameras automatisch auf Blitzsynchronzeit um. Die Blitzbereitschaft wird im Sucher angezeigt. Bei den EOS Modellen von CANON ist die Blitzanzeige in der Kamera immer aktiv, sobald das Blitzgerät eingeschaltet wird. Bei diesen Modellen muss zusätzlich die Bereitschaftsanzeige am Blitzgerät beachtet werden.

Moderne Kameras mit mehreren Belichtungsautomatiken verwenden in der Programmstellung (P) das Blitzgerät oft nur als Aufhellblitz. Dies führt unter Wasser aufgrund der schwachen Lichtabgabe des Blitzgerätes zu Bildern ohne kräftige Farben. Verwenden Sie daher je nach Kameratyp am besten die Stellung M (Manuell). Auch hier funktioniert die TTL-Steuerung. Allerdings können Sie die Blende fest vorwählen. Die PENTAX LX wird in Stellung "A" oder "X" betrieben.

Der rechte Wahlschalter am Blitzgerät muss in Stellung "TTL A" gebracht werden, sofern Ihr Blitzgerät mit dieser Option ausgerüstet ist.

2.2.4 TTL AUFNAHMEN MIT 2 BLITZGERÄTEN

Mit dem Adapter VKAB 2B lassen sich 2 s u b t r o n i c Blitzgeräte z.B. zur Ausleuchtung von Fisheyeobjektiven mit einer Kamera betreiben. Im TTL Betrieb ist eine Beeinflussung der beiden Blitzgeräte ausgeschlossen. Allerdings ist eine Unterbelichtung um eine Blende empfehlenswert.

2.3.2 MISCHLICHTAUFNAHMEN

In geringen Tiefen reicht das Tageslicht aus, um den Film richtig zu belichten. Allerdings verschwinden mit zunehmender Tiefe die Farben, beginnend mit rot, gelb usw. Der Blitz ist bei diesen Tiefen also nur notwendig, um die Farben wieder zu erhalten. Das Wesentliche bei Mischlichtaufnahmen ist, dass die Arbeitsblende des Blitzgeräts ungefähr mit der gemessene Blende für die allgemeine UW Helligkeit übereinstimmt. Eine gute Mischlichtaufnahme zeichnet sich dadurch aus, dass der Betrachter kaum merkt, dass Kunstlicht eingesetzt wurde. Werden also die sanfteren Farbtöne bevorzugt, so sollte am Blitzgerät ca. 1 Blendenstufe weniger eingestellt werden, als die gemessene UW-Helligkeit ergeben hat.

Beispiel:

Belichtungsanzeige der Kamera: Blende 8

Blitzeinstellung: Blende 5,6

Ebenso können natürlich auch Mischlichtaufnahmen mit den Teilleistungsstufen oder mit TTL gemacht werden.

2.4 SKLAVENBLITZSCHALTUNG

Wenn der linke Drehschalter auf die Stellung "SKLAVE" gebracht wird, löst das Blitzgerät aus, wenn ein anderer Blitz auf die Messzelle im Reflektor trifft. Die Reichweite ist abhängig von den Wasserverhältnissen und dem Winkel des auftreffenden Blitzes zur Messzelle. Bei klarem Wasser beträgt die Reichweite etwa 15 m.

Mit dem rechten Wahlschalter kann in dieser Betriebsart jede Position ausser TTL gewählt werden.

2.5 SOS SCHALTUNG

In Notsituationen, beim Abtreiben vom Boot, bei Verlust des Partners unter Wasser, aber auch in der Dämmerung oder bei Nacht, ist es nützlich, die Helfer auf sich aufmerksam machen zu können. Wird der linke Drehschalter auf "SOS" gestellt, so gibt das Blitzgerät ca. 12 Blitze pro Minute mit geringer Leistung ab. Der rechte Wahlschalter ist dabei ausser Betrieb. Je nach vorhandener Akkukapazität ergibt sich bei geringster Leistungsabgabe eine Betriebsdauer bis zu 8 Stunden.

2.6 PILOTLAMPE

Die 10 Watt Pilotlampe erleichtert die Scharfeinstellung bei Verwendung von Spiegelreflexkameras. Ausserdem lässt sich mit ihr das Blitzgerät exakt auf die Bildmitte ausrichten, was bei Verwendung von extremen Weitwinkelobjektiven wichtig ist. Zum Einschalten der Pilotlampe wird der linke Drehschalter auf die Stellung "PILOT" gedreht. Dabei bleibt die Blitzbereitschaft erhalten. Wenn der Akku seine Mindestspannung unterschreitet, wird die Pilotlampe automatisch ausgeschaltet. Drehen Sie dann den linken Wahlschalter auf "AUS" und laden Sie das Blitzgerät möglichst bald wieder auf.

Der Einschaltstrom der Pilotlampe wird begrenzt, was die Lebensdauer der Lampe wesentlich verlängert und eine Betriebsdauer von vielen Jahren wahrscheinlich ist. Ein Herunterfallen des Geräts kann allerdings zum Ausfall der Lampe führen.

Lampenwechsel:

Achtung:

Im Blitzgerät befinden sich Spannung bis 400V, die lebensgefährlich sein können!!

Bitte beachten Sie, dass unsere Dichtigkeitsgarantie erlischt, wenn das Gehäuse geöffnet wird.

Zum Wechsel der Lampe muss die Elektronik komplett aus dem Rohr genommen werden. Dazu wird an der Rückwand der graue Kunststoffring mittels eines spitzen Gegenstands aus der Nut herausgedrückt. Durch Hebeln am Stecker kann der Deckel herausgezogen werden. Die Elektronik rutscht dann heraus. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus. Beim Einbau ist darauf zu achten, dass die neue Halogenlampe (6V/10W) mit Hilfe der Verpackung in die Fassung gesteckt wird, damit keine Fingerabdrücke auf dem Glaskolben entstehen.

Stecken Sie dann die Wellen des Deckels in die Schalterachsen und schieben Sie dann das Rohr über die Elektronik, indem Sie diese senkrecht mit dem Deckel nach unten mit einer Hand halten. Danach ist die Kunststofffolie wieder über die Elektronik zu schieben. Lassen Sie die Elektronik noch ca. 5mm aus dem Rohr schauen, setzen Sie den Deckel auf und achten Sie darauf, dass keine Kabel eingeklemmt werden und der O-Ring sauber ist.

3. WARTUNG UND PFLEGE

Alle Teile des Blitzgerätes bestehen aus eloxiertem seewasserfestem Aluminium oder aus Kunststoff. Trotzdem ist es empfehlenswert, das Gerät nach einem Salzwassertauchgang in Süßwasser abzuspolen. Dies gilt besonders für die Bedienungsseite. Am besten ist es, das Gerät einschliesslich Kamera über Nacht in ein Becken mit Frischwasser zu tauchen. Das Synchronkabel sollte erst nach dem Spülen von der Kamera entfernt werden.

*** TAUCHEN SIE DAS GERÄT NIEMALS OHNE KAPPE AUF DEM SYNCHRON-STECKER INS WASSER**

3.1 ERNEUERUNG DER O-RINGE

Wir empfehlen, das Gerät nach etwa 4-5 Jahren Einsatzdauer zur Erneuerung sämtlicher O-Ringe an uns einzusenden. Die O-Ringe am NIKONOS Stecker können vom Benutzer selbst kontrolliert und ausgetauscht werden. Steckergewinde und O-Ring sollten stets leicht eingefettet werden.

3.2 KONTROLLE DER KABEL

Die verwendeten Spiralkabel sind seewasserbeständig und bedürfen keiner besonderen Pflege. Allerdings sollten diese Kabel regelmässig, besonders nach Flugreisen, auf Schnitte und Risse kontrolliert werden, um ein Eindringen von Wasser ins Kabel und damit unter Umständen ins Kamera- oder Blitzgehäuse zu vermeiden. **Verpacken Sie das Blitzgerät stets mit abgenommenen Kabeln.** Bei nicht sachgemäss eingeführtem Stecker ins Blitz- bzw. Kameragehäuse kann Wasser an die Kontakte gelangen. Die beiden Buchsen sind nach innen abgedichtet, so daß kein Wasser ins Blitzgerät gelangen kann, auch wenn die Kabel nicht korrekt befestigt sind. Achten Sie darauf, dass die Kontermutter des Steckers beim Einstecken stets zurückgedreht wird und erst nach dem Festdrehen des Steckers vorgedreht wird; dabei plan auf der Kameraunterseite aufliegt und nicht durch die Kameraschiene in

ihrem Sitz beeinträchtigt wird. Dadurch kann zum einen die Kamera beschädigt werden, zum anderen kann das Wasser bei grösseren Tiefen ins Kabel eindringen, so dass im Laufe der Zeit die Anschlüsse im Stecker durchkorrodieren, so dass das Gerät nicht mehr ausgelöst und aufgeladen werden kann. Geringe Mengen Salzwasser an den Kontakten können ausserdem zu Fehlauflösungen führen. Sollte das Gerät beim Einschalten abblitzen, so ist der Grund fast immer an der Steckverbindung zu suchen.

- **KONTROLLIEREN SIE DAHER STETS VOR JEDEM TAUCHGANG DEN STECKER MIT O-RING AUF EINWANDFREIEN SITZ**
- **LEGEN SIE GEHÄUSE UND BLITZGERÄTE SO AB, DASS SIE NICHT AUF DIE KABELANSCHLÜSSE DRÜCKEN!**
- **KABELBRÜCHE ENTSTEHEN HAUPTSÄCHLICH DURCH ZU STARKEN ZUG AM KABEL. ACHTEN SIE DARAUF, UNTER WASSER MIT DEM KABEL NICHT HÄNGENZUBLEIBEN.**
- **ACHTEN SIE BEIM AUF- UND ABDREHEN DER KAPPEN DARAUF, DASS SIE DAS SYNCHRONKABEL AM STECKER FESTHALTEN UND NICHT AM KABEL, SONST KANN ES ZU VERDREHUNGEN DES KABELS AM STECKEREINTRITT KOMMEN, WAS ZU EINEM KABELBRUCH FÜHREN KANN.**

3.3 KABEL - STECKVERBINDUNGEN

Im ungesteckten Zustand ist die Buchse mit einem Blindstopfen zu verschliessen. Die O-Ringe am Stecker und das Gewinde sollten stets leicht eingefettet werden. Beim Einstecken ist auf die richtige Lage der Einkerbungen zu achten.

Die Kontakte sollten nach Berührung mit Salzwasser sofort gereinigt werden, besonders wichtig ist dies für einen störungsfreien TTL Betrieb.

Bei Beschädigung des Kabels bzw. des Steckers ist das Blitzgehäuse vor Eindringen von Wasser durch die vergossenen Buchsen geschützt. Beachten Sie bitte bei NIKONOS - Kameras, dass die Buchse nicht wie am Blitzgerät wasserdicht ist, sondern in die Steckverbindung eingedrungenes Wasser kann sofort in die Kamera gelangen.

3.4 ANSCHLUSSCHIENE

Die Schiene für den Anschluss des Blitzarms enthält vier verschiedene Gewinde: M6, M8, M10 und Stativgewinde. Das Stativgewinde ist für den Überwassereinsatz gedacht, da sich das Blitzgerät in allen Funktionen auch über Wasser verwenden lässt. Dazu sind allerdings spezielle TTL - Überwasseranschlusskabel notwendig, wenn nicht die NIKONOS verwendet wird.

Bei Verwendung von anderen Befestigungsmitteln als den Originalteilen darf die verwendete Gewindelänge 5mm nicht überschreiten, um ein Abhebeln der Schiene zu vermeiden (Gewindelänge in der Schiene max. 5mm).

Unsere Kugelgelenkarme werden mit einer M8 Schraube direkt auf die Blitzschiene geschraubt. Beachten Sie, dass die Schraube nur 5mm in die Schiene eingedreht werden darf, da sonst die Schiene abgehelt werden kann.

3.5 FORMIEREN DES BLITZKONDENSATORS

Der im Gerät eingebaute Blitzkondensator verändert sich, physikalisch bedingt, bei längerer Lagerung, er deformiert. Um dies zu vermeiden, sollte er in monatlichen Abständen formiert werden. Dies erfolgt durch Einschalten des Geräts für etwa 15 Minuten und anschliessendem 2 bis 3maligem Abblitzen mit voller Leistung.

3.6 NACHLADEN DER NC-AKKUS

Aufgrund der Selbstentladung empfiehlt es sich, nach dem Formieren die NC-Akkus aufzuladen, bis die Ladeautomatik abschaltet.

3.7 KONTROLLE DER TTL AUTOMATIK

In TTL Betriebsart direkt in das Objektiv der NIKONOS oder TTL Kamera blitzen. Das Blitzgerät darf nur eine geringe Leistung abgeben. Anschliessend Blitzgerät und Kamera auf eine ca. 2 m entfernte Wand richten, Blende 16 oder 22 einstellen bzw. Objektivdeckel aufstecken und auslösen. Das Gerät muss nun seine volle Leistung abgeben.

Beachten Sie bei Testauslösungen bitte, dass die TTL - Automatik nur bei eingelegtem Film richtige Belichtungswerte liefert, da das Licht auf der Filmebene gemessen wird.

3.8 UNDICHTIGKEITEN AM GEHÄUSE

Sollte einmal Wasser ins Blitzgehäuse gelangt sein, so ist folgendermassen zu verfahren:

1. Gerät ausschalten
2. Frontring abdrehen, den Reflektor unbedingt fest gegen das Gehäuse drücken, sonst fällt die Elektronik heraus und das Wasser auskippen.
3. oder hinteren Überwurfring entfernen und durch Ziehen an den Steckverbindungen bzw. an den Skalenknöpfen Deckel herausziehen und Wasser entfernen.
4. Die Elektronik auf keinen Fall aus dem Gehäuse ziehen, da sich lebensgefährliche Spannungen bis zu 400V auf der Platine befinden.
5. Deckel wieder schliessen und das Gerät schnellstens an uns einsenden.
6. Durch unberechtigtes Öffnen des Gehäuses erlischt der Garantieanspruch, ausser der oben genannte Fall tritt während der Garantiezeit ein und wurde durch einen werksseitigen Fehler verursacht. Beachten Sie bitte, dass Wassereintritt durch Schäden an Kabeln oder durch falsch montierte Stecker eine Garantie ausschliessen. Jedes Gerät und Kabel wurde vor der Auslieferung einem 8 stündigen Drucktest unterzogen.

ANLAGE 1

Wichtige Punkte für einen ungestörten Blitzbetrieb im Tauchurlaub

1. Testen Sie das Gerät rechtzeitig (4 Wochen) vor Ihrem Urlaub.
2. Prüfen Sie das Kabel.
3. Ein Reservekabel hat schon manchen Foto-Urlaub gerettet.
4. Nehmen Sie das Gerät ins Handgepäck.
5. Verpacken Sie die Kabel in einem Handtuch.
6. Überprüfen Sie den Blitzarm. Gönnen Sie ihm etwas Fett an den Klemmhebeln.
7. Spülen Sie das Gerät regelmässig in Süswasser.
8. Nehmen Sie das Gerät nach dem Urlaub mit ins Hallenbad, damit Salzkristalle unter Druck aufgelöst werden.
9. Gönnen Sie dem Gerät nach mehreren Jahren Einsatzdauer einen Check bei uns, denn O- Ringe halten nicht ewig und irgendwann wird der Akku schlapp. Inspektions- und Reparaturpreise finden Sie in unserer Preisliste.
10. Was tun im Schadensfall?
 - Verpacken Sie das Gerät in eine kräftige Pappschachtel mit genügend Platz auf allen Seiten für Polstermaterial.
 - Verwenden Sie auf keinen Fall einen Schuhkarton.
 - Entfernen Sie Blitzarm und Hüllen von Ihrem Gerät.
 - Bei Ladeproblemen legen Sie bitte das Ladegerät bei.
 - Spiralkabel mit Unterbrechungen oder Wackelkontakt können normalerweise repariert werden, indem das Kabel verkürzt wird.
 - Kabel mit eingedrungenem Salzwasser korrodieren in den Adern, die dann nach kurzer Zeit abbrechen. Hier sind Reparaturen nicht sinnvoll.
 - Geben Sie neben Ihrem **Absender** und Ihrer **Telefonnummer** an, welche Reparaturen oder Inspektionen durchgeführt werden sollen, bzw. welche Fehler mit welcher Kamera aufgetreten sind. Stehen Sie vor einer Urlaubsreise, geben Sie uns einen Termin für die Rücksendung an. Bedenken Sie, dass ein Gerätetest nicht an einem Tag gemacht werden kann. (Drucktest, Akku entladen, Gerät aufladen, verpacken, Versand)

- Wir versenden normalerweise per UPS. Wenn Sie dies nicht wünschen, bitten wir um Mitteilung.
- Senden Sie uns das Gerät als Wertpaket zu.

subtronic gmbh
Steiglesäcker 9
Postfach 1544
D 73223 Kirchheim unter Teck

Wer ist für Sie zuständig?

Versand, Vertrieb, Verkauf, Bestellungen, Ersatzteile, Prospekte, mechanische Teile:
Tel: 07021/46480 Fax: 07021/49448 Mo-Fr ab 18.00 Uhr

Inspektionen, Reparaturen, technische Auskünfte, Kameraprobleme:
Tel: 07023/909583 Bürozeiten: 9.00 - 15.00, Mo-Do 18.30 - 19.30
Fax: 07023/909584